

Fotostrecke Augsburg: Stadt der Fugger, der Renaissance, des Manierismus, der Reformation



Wolfgang Kilian: Augsburg 1626 mit allen damaligen Gebäuden
Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

Fassung vom 18.09.2025 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

Stadt der Römer

Augsburg wurde im Auftrag des römischen Kaisers Augustus durch dessen Stiefsöhne Tiberius und Drusus 15 v. Chr. gegründet. Augsburg wurde Hauptstadt der Provinz Rätien. Seit der Spätantike ist es möglicherweise Bischofsitz.

Der mittelalterliche Dombezirk

955 n.Chr. besiegte Otto I. der Große, auch mit Hilfe des Augsburger Bischofs Ulrich, die räuberischen Ungarn auf dem Lechfeld südlich der Stadt. Die Augsburger Bischöfe waren zunächst unbestrittene Stadtherren, was auch durch den Dombezirk baulich noch heute deutlich ist.

Der romanische Dom wurde 994 - 1065 auf einem karolingischen Vorgängerbau errichtet. Vielleicht schon aus dem ausgehenden 11. Jh. oder aus dem folgenden Jh. stammen die berühmten Prophetenfenster, die ältesten figürlichen Glasfenster der Welt. Das romanische Bronzeportal, heute im Diözesanmuseum St.Afra, gehört zu den 12 bedeutendsten Bronzeportalen Deutschlands.



Augsburger Dom von Norden mit dem gotischen Hochchor und den romanischen Türmen. Bild von 1844

Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

TIEFER EINSTEIGEN:

Fotostrecke „Was ist Gotik?“ auf der Epochenseite [Städte im Mittelalter](#)

Im 14. Jh. wurde der Dom gotisiert (Südportal von Heinrich Parler aus der berühmten Steinmetz-, Bildhauer und Baumeisterfamilie) und durch 2 weitere Seitenschiffe und Hochchor erweitert.



Augsburger Rathaus von Elias Holl. Auch von außen ist der stockwerkübergreifende Goldene Saal erkennbar.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)



Augsburger Rathaus, Ausschnitt aus der Decke des Goldenen Saals

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

Das mittlere Medaillon im Bildausschnitt zeigt die Göttin der Baukunst, daneben Elias Holl mit Zirkel und Grundrissplan. Der Engel darüber trägt ein Spruchband mit dem übersetzten Text „Städte werden gegründet“

Stadtrecht, Freie Reichsstadt und Stadt der Reichstage. Elias Holl

1156 n.Chr. erhielt Augsburg durch Kaiser Friedrich Barbarossa Stadtrecht, 1276 wurde Augsburg [Freie Reichsstadt](#). Damit wurde der Bischof als Stadtherr der ganzen Stadt verdrängt, was zu heftigen Auseinandersetzungen führte. Augsburg erhielt zunächst eine [Patriziatsverfassung](#), dann eine [Zunftverfassung](#). Immer mehr wurde Augsburg eine Stadt der Reichstage.

Das von Elias Holl 1615 - 1620 neu erbaute Rathaus kam allerdings fast zu spät, denn es wurde erst zu Anfang des 30jährigen Krieges fertig, und danach wurde bald Regensburg Stadt der Reichstage.

Stadt der Fugger und der Renaissance

Die Fugger waren neben den Welsern die berühmteste Kaufmannsfamilie der Stadt, die durch ihre Verbindungen zu den Habsburgern und ihr Geldgeschäft in die Bergbau- und Rüstungsindustrie einsteigen konnten. Sie verhalfen mit ihrem Geld Karl V. auf den Thron des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation.

Die Fuggerhäuser mit dem Damenhof und den sogenannten



Fuggerhäuser Augsburg

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Die Fuggerhäuser wurden von Jakob Fugger 1512 - 1515 an der Stelle zweier abgerissener Häuser als Palast und Firmenzentrale gebaut.



Fuggerhäuser Augsburg: Damenhof

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Der Damenhof von 1515 heißt so, weil er der Garten für die weiblichen Familienangehörigen der Fugger war.

Mit seinen toskanischen Säulen, den Arkadenbögen, einem Mosaikboden aus Lechkieseln und toskanischem Marmor, mit Resten der Bemalung Burgkmairs und dem Wasserbassin in der Mitte des Hofes ist er der erste Profanbau nördlich der Alpen, der im Stil der italienischen Renaissance errichtet wurde.

Badstuben (eigentlich Räume für Sammlungen) zeugen heute noch von ihrer Bedeutung, ebenso die Fuggerei, die älteste Sozialsiedlung der Welt, und die Fuggerkapelle in St. Anna.

Nach den Künstlern aus der Generation Dürers wurde Elias Holl der überragende Baumeister der Stadt im 17. Jahrhundert, der neben dem Rathaus noch das Zeughaus (Waffenlager der Stadt), den Perlachturm, den St.-Anna-Turm, Stadttore, Stadtmetzg und Heilig-Geist-Spital erbaute und aus Augsburg endgültig eine Renaissancestadt machte.

TIEFER EINSTEIGEN:

Epochenseite [Frühkapitalismus und Verlagswesen](#)

TIEFER EINSTEIGEN:

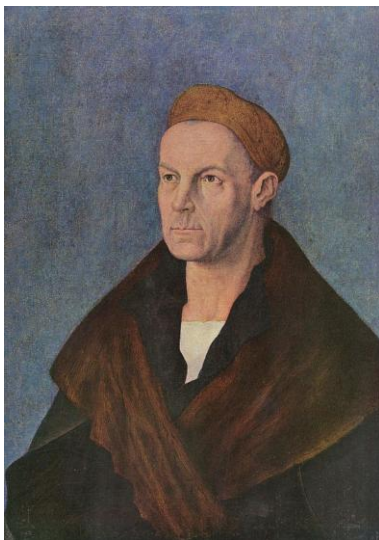
Epochenseite [Humanismus und Renaissance](#) mit vertiefendem Material „*Theorie der Renaissance: Menschenbild und Kunst*“



Fuggerkapelle in St. Anna

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

Errichtet von 1509 bis 1512, geweiht 1518, erster Renaissancebau in Deutschland, gestiftet um 1506 von den Brüdern Ulrich, Georg und Jakob Fugger, geplant wohl maßgeblich von Albrecht Dürer, ausgestaltet durch weitere Künstler. Darunter befindet sich die Fuggergruft, also die Grablege der Fugger.



Albrecht Dürer: Jakob Fugger der Reiche
(um 1518)

Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

Eines der berühmtesten Renaissanceporträts und bekanntestes Porträt Jakob Fuggers. Es befindet sich in der Staatsgalerie Altdeutsche Meister in der früheren Katharinenkirche, zugänglich durch das Schaezlerpalais.

TIEFER EINSTEIGEN:

Fotostrecke „*Renaissanceporträts*“
auf der Epochenseite Humanismus
und Renaissance



Böckensteinhaus im Renaissancestil in Augsburg, heute Maximilianmuseum

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

Ein Trakt des rechts benachbarten Welserhauses ist in das Museum integriert. Im Innenhof die originalen Augsburger Renaissancebrunnenfiguren.

Die Hauptfassade zeigt Scheinarchitektur und weist zwei Sandsteinerker auf.



Augustusbrunnen vor dem Rathaus

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

Die abgebildete weibliche Figur personifiziert den Mühlenfluss Singold, auf den das Mühlradviertel und der Ährenkranz als Attribute hinweisen. Vorbild ist der Neptunbrunnen auf der Piazza della Signoria in Florenz mit den Bronzefiguren von Giambologna.

Stadt der Renaissancebrunnen

Mit dem Augustusbrunnen von Hubert Gerhard vor dem Rathaus, dem Herkules- und dem Merkurbrunnen von Adriaen de Vries verfügt Augsburg über drei hervorragende Brunnen aus der Zeit der Spätrenaissance (= Manierismus)

Auf der Epochenseite Humanismus und Renaissance und Verlagswesen finden Sie folgende Fotostrecken:

*Lernort Augsburg.
Merkurbrunnen*

*Lernort Augsburg.
Augustusbrunnen*

Was ist Manierismus?



St.-Anna-Kirche Augsburg mit Fuggerkapelle und Lutherstiege

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)



Die **Ausstellung „Lutherstiege“** erinnert daran, dass Luther hier 1518 untergebracht war.

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

Stadt der Reformation. Luther, Cajetan. Augsburger Konfession. Augsburger Religionsfrieden

In Augsburg, genauer in den Fuggerhäusern, wurde 1518 Martin Luther von dem päpstlichen Legaten Cajetan verhört. Während seines Aufenthaltes wohnte im damaligen Karmelitenkloster Sankt Anna, wo deshalb heute die Lutherstiege, eine Ausstellung zum Thema Reformation in Augsburg, gezeigt wird.

Noch wichtiger ist die Übergabe und Verlesung des Augsburger Bekenntnisses im Jahr 1530 an und vor dem Kaiser in der Kapitelskammer der bischöflichen Residenz. Noch heute ist es das Bekenntnis der evangelischen Christen.

Das letzte entscheidende Ereignis auf dem Gebiet der Reformation ist der Augsburger Religionsfrieden von 1555, der eine Phase heftiger Auseinandersetzungen im religiös tief gespaltenen Reich bis zur Endauseinandersetzung im 30jährigen Krieg (1618-1648) beendete.

TIEFER EINSTEIGEN:

Auf der Epochenseite Reformation und Gegenreformation finden Sie u.a. Folgendevertiefende Materialien:

*Reformation: Lebenslauf
Luthers*

*Reformation: Luthers Lehre
Ergebnisse der Reformation:
Der Augsburger
Religionsfrieden*



Rokokofestsaal im Schätzlerpalais

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

Auf der Seite „[REGIO AUGSBURG Tourismus Broschüren](#)“ (selbst recherchieren) gibt es (Stand September 2023) sehr gute Broschüren, etwa zu

Sehenswürdigkeiten mit Innenstadtplan
 Die Römer in und um Augsburg
 Römer. Zwischen Alpen und Limes
 Bischof Ulrich von Augsburg
 Elias Holl
 Fugger und Welser Erlebnismuseum
 Die Fugger und die Augsburger
 Fuggerei
 Die Fugger und Welser
 Luther in Augsburg
 Augsburg: Brennpunkt der
 Religionsgeschichte
 125 Jahre Bert Brecht und Augsburg
 Mozartstadt Augsburg
 Handwerk erleben
 Industriekultur

Im [Diözesanmuseum](#), zugänglich durch den Kreuzgang, die Funeralwaffen Kaiser Karls V., speziell für dessen Begräbnis hergestellt, und das romanische Bronzeportal.

Barock und Rokoko

Barock und Rokoko sind prominent zum Beispiel durch das Schaezlerpalais mit seinem festlichen Rokokosaal und seiner barocken Gemäldegalerie vertreten.

19. Jahrhundert: Industrialisierung in Augsburg, Brecht, Puppenkiste

Augsburg wird im 19. Jahrhundert wichtiger Industriestandort. Werner Siemens stammt aus Augsburg. Ein weiterer wichtiger Sohn Augsburgs aus dem 19. Jahrhundert ist Bertolt Brecht, in dessen Geburtshaus sich heute ein Museum befindet.

Basisaufgabe: Schreibe die Geschichte Augsburgs anhand der Texte in der rechten Spalte in Stichworten heraus. Übernehme die Überschriften.

Epochenseite Frühkapitalismus

Epochenraum Neuzeit

Startseite